

# Der Name ist Programm

Astrid-Lindgren-Schule feiert Doppel-Jubiläum

BAD WESTERNKOTTEN Es sollten ausdrücklich keine langen Reden gehalten werden. So hatte es sich die Rektorin der Astrid-Lindgren-Grundschule, Hanna Michel gnt. Kemper, in Bad Westernkotten gewünscht. Im Mittelpunkt standen die Kinder an diesem Tag. Sie unterhielten ihre Gäste nach der offiziellen Begrüßung mit Liedern und einem Sketch. Lange Reden gab es also nicht, aber viel Lob für das engagierte Lehrerkollegium und sogar Blumensträuße.

Erwittes Bürgermeister Peter Wessel, Ortsvorsteher Wolfgang Marcus, die Schulpflegschaftsvorsitzende Claudia Aunitz-Stammen und die Leiterin der Lindenschule, Marlene Dahlhoff-Schulze, hielten sich kurz, obwohl es einiges zu erzählen gegeben hätte.

Das Gebäude hat in den 50 Jahren, seitdem es in der Schützenstraße steht, viel gesehen und erlebt. Seit genau 25 Jahren trägt die Schule ihren heutigen Namen. Also war es praktisch ein doppeltes Jubiläum, das am Samstag gefeiert wurde und gleichzeitig der Höhepunkt verschiedener Aktionen des Jahres. Es wurde ein besonderes Sommerfest, das seinem Namen auch wettermäßig alle Ehre machte.

Viele Mitmachaktionen waren vorbereitet. Auf der Hüpfburg konnten sich die Kinder nach dem langen Stillsitzen so richtig austoben, Kraft und Geschick waren beim Dosenwerfen gefordert. In den einzelnen Klassen konnte gebastelt und gespielt werden. Dabei drehte sich alles um Astrid Lindgren, die Namensgeberin dieser Schule. Klanggeschichten aus Bullerbü waren zu hören und in der Turnhalle fanden Tanzaufführungen statt. Ein Renner war die Verlosung.

Vielen Eltern ist das Gebäude noch von der eigenen Kindheit her vertraut. Erinnerungen wurden wach mit Blick auf Einschulungs- und Klassenfotos der Vergangenheit und beim vorsichtigen Blättern in alten Klassenbüchern. Immer wieder gab es ein Wiedersehen mit ehemaligen Schülern und Lehrern. Ein gelungenes Fest, das das Miteinander aller Beteiligten widerspiegelte. rh

